

Prof. Dr. Alfred Toth

Von temporären zu nicht-temporären Systemen

1. Bereits in Toth (2013) wurde gezeigt, daß sowohl (zeitliche) Temporalität als auch (örtliche) Statik Objektinvarianten sind. Sie können im Rahmen der folgenden „Matrix“ in der Form von 4 Kombinationen auftreten:

| | + stat | - stat |
|--------|--------|--------|
| + temp | | |
| - temp | | |

Beispiele:

$S = (+ \text{ temp}, + \text{ stat})$: Kiosk

$S = (+ \text{ temp}, - \text{ stat})$: Verkaufsstand

$S = (- \text{ temp}, + \text{ stat})$: festes Haus

$S = (- \text{ temp}, - \text{ stat})$: Baracke

2. Im folgenden wird die ontische Transformation

$\tau: (S = (- \text{ temp}, - \text{ stat})) \rightarrow S = (- \text{ temp}, + \text{ stat})$

untersucht. Ob es weitere Transformationen zwischen den vier kombinatorischen Typen gibt, muß noch geklärt werden.

2.1. Der Marché d'Aguesseau in Paris

Une ancienne cour de marché...

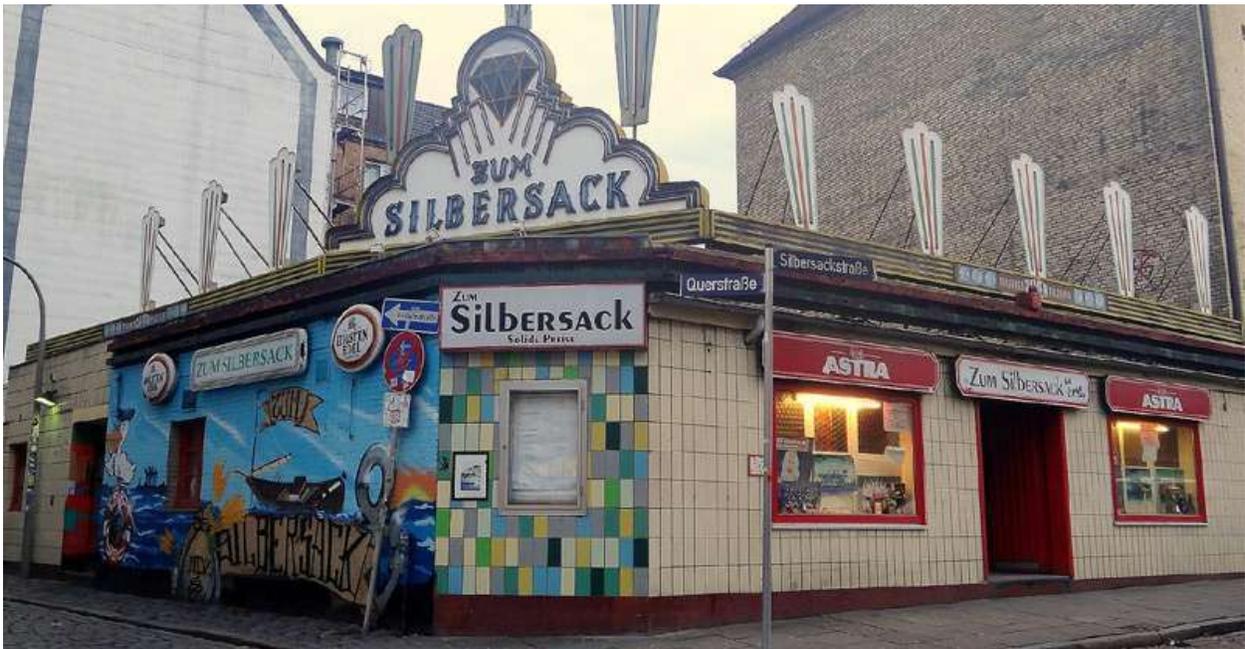
C'est en 1746, sur un terrain vierge de toute construction, que cette cité à la lisière entre la cour de commerce et le passage caché, voit le jour. Elle est alors destinée à accueillir le **marché d'Aguesseau**, créé en 1727 et jusque-là implanté quelques rues plus au sud, dans le Faubourg Saint-Honoré. Les bouchers s'installent du côté gauche, tandis que les poissonniers, boulangers et fruitiers prennent place du côté droit. À ses débuts, **le lieu est très populaire** et n'est pas forcément bâti pour durer. Il faudra ainsi attendre la fin du XVIIIe siècle, entre 1760 et 1785, pour que des immeubles et des maisonnées « en dur » soient construits.

(aus: Paris zigzag, 2.10.2017)



In diesem Falle funktionierte die ontische Transformation also durch SUBSTITUTION.

2.2. Das Rest. Zum Silbersack in Hamburg



(aus: <http://www.kneipe-hamburg.com/kneipe/zum-silbersack>)

„Damals war ihr Mann Friedrich noch dabei. Zusammen eröffneten sie am 25. Juni 1949 den Silbersack. Nach dem Krieg lagen viele Gebäude in Hamburg in Trümmern und an eine Fläche zu kommen war schwer. Das Grundstück an der Silbersackstraße konnten sie zunächst pachten und bauten dort ein Holzhaus. Das Material bezahlten sie dem Förster in Naturalien. "Ich glaube, er hat damals einen Eimer Honig und ein Fahrrad bekommen", erinnert sich Erna Thomsen. Ein Holzhaus ist die Kneipe heute noch immer, nur später wurde sie ummantelt mit Stein. Erna Thomsen klopft an die Vertäfelung des Lokals, wie um zu beweisen, dass alles immer noch so ist. Fest steht.“

(aus: <https://www.abendblatt.de/hamburg/article107842196/Ein-Denkmal-in-Oel-fuer-die-Silbersack-Gastwirtin.html>)

In diesem Falle funktionierte die ontische Transformation also durch STATISIERUNG.

Übrigens dürfte es für die konversen Abbildungen eventuell keine ontischen Modelle geben, also für Substitution eines festen Hauses durch eine Baracke oder die Destatisierung eines statischen Systems.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

24.6.2018